

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG
IN ST. GILGEN

SALZBURG, 17. OKTOBER 1786

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 991]

Salzb: den 17^{ten} *octob.* 1786

Der Leopoldl ist gesund. Die Nandl, die sich empfiehlt, hat eben Adergelassen. – Ich
5 gieng also gleich zum h: *Magister* und machte die Sache richtig; ich konnte mirs aber
auch zum voraus einbilden, daß die Knaben erst um Allerheiligen zusamkommen,
folglic es sich der Mühe nicht lohnte, wegen einem das Zimmer zu heitzen und ihn
in die kost zu nehmen, da ohnehin nur noch 14 Tage zum Ende dieses Monats sind. –
Was das Bett anlanget, so sind schon die Better da, allein zuweilen brachte auch einer
10 sein aigen Bett, wie zum Beyspiel, die 2 Lospichel, die 7 Jahre da waren, ihr aigen Bett
hatten. das stehet beÿ ihnen; und kann auch in allem Falle auch hinnach abgeändert
werden. Der h: Sohn könnte ihn also auf Simon und Judas, oder auf Carolitag herein-
bringen; denn wenn er zu Frühe hereinkommt, hat er nur lange Weile; – sind aber die
andern schon da, so kommt er also gleich mit den andern in die Ordnung. kurz! ich
15 habe die Sache richtig gemacht, und glaube, daß der h: Sohn es für den Wolfg: sehr
vortränglich finden wird.

Der Erzbischof soll morgen nach Tittmoning gehen; obs wahr ist, stehet zu erwar-
ten. und wäre es, so würde ich doch kaum vor dem Samstag mit dem Heinrich nach
20 Michaelbayrn, etwa auf ein paar Tage, reisen. das hat alles der Hirsch noch auf den
Hörnern. da wir über Lauffen müssen, so werden wir wohl den h: Dechant, und gleich
nebenbeÿ der Lenerl Mutter besuchen, dann auch den h: Statrichter, und Fellacher.

Dem Weib gieb die Saiffen mit. und den Pomade Tegl, wen sie ihn nehmen kann.
25 Neues giebs gar nichts, als, daß wirkli: alle Bruderschafkutzen und Bruderschaftstä-
be aufgehoben sind, und wirkli: die Fexen und Narren, mit und ohne Bärt, gerade und
krumme, Schmutzige und Dreckichte in ihrem natürl: Schmutz und Bettl=aufzug zum
Eckel nicht nur mit den Bruderschaften gehen, sondern so ein schmutziger Bettlkerl
in seiner natürl: galla, das *Crucifix* trägt etcetc: – – – –

30 Der h: Prelat von St: Peter wird Mäntl machen lassen für diejenigen so das Kreutz
etc etc: tragen.

Nun kommt das Weib. Heinrich empf: sich. ich küsse euch von Herzen, grüsse die
Kinder und bin euer redl: Vatter

Mozart manu propria

35 Die Tresel und Nandl küssen die Hände.
und der Leop: küsst euch alle.

Der Gr: St: Julien, der knab war, das *Doctorat* nahm, nach Wienn reiset, starb alda
40 den 4^{ten} Tag nach seiner Ankunft an einer Lungenentzündung. Schade! war ein trefli-
cher *Cavalier*!

[Adresse, Seite 4:]

À *Madame*

45 *Madame de Sonnenbourg*

à

Sammt Saifen, St: Gilgen
und PomadeTügl.